

Woher kommen unsere Schmetterlinge?



Costa Rica, ein Vorbild im Naturschutz

Viele unserer Schmetterlinge kommen aus Costa Rica, Mittelamerika. Costa Rica ist bekannt für seine Naturschönheiten, eine außergewöhnliche Vielfalt von Pflanzen und Tieren und seinen starken Einsatz für den Naturschutz. Über 30% seines Landes sind zu Naturreservaten und geschützten Wäldern erklärt worden, der höchste Prozentsatz weltweit.



Nachhaltige Entwicklung

Das Züchten von Schmetterlingen erlaubt es den ländlichen Familien, ein höheres Einkommen zu erzielen und bewusst, die sie umgebende Umwelt zu schützen. Die Züchter bauen für ihrer Zuchten Futterpflanzen an. Sie sind von einer gesunden Umwelt abhängig, und daher gibt ihre Arbeit ihnen Ansporn, diese zu erhalten. Die meisten Puppen werden exportiert, einige werden zur Weiterzucht zurückbehalten.



Schmetterlingszucht

Die Schmetterlinge in unseren Häusern stammen alle aus Zuchten. Schmetterlinge legen die Eier auf die Futterpflanzen, daraus schlüpfen die Raupen, die fressen, bis sie sich verpuppen. Diese Puppen werden dann von Costa Rica aus zu uns verschickt. In der Zucht erhöht sich die Überlebensrate der Schmetterlinge von 2 % in der Natur auf 90%.



Die Züchter

Schmetterlingszüchter finden trotz langer Arbeitsstunden und stetem Kampf gegen Fressfeinde wie Ameisen, Spinnen und Wespen große Befriedigung an ihrer Arbeit. Die meisten haben sich von traditionellen Landwirten zu Schmetterlingszüchtern weiterentwickelt, wo Herbizide und Pestizide nicht mehr verwendet werden. Viele von ihnen sind in ihren Gemeinden Vorbilder für den Naturschutz.



Costa Rica Entomological Supply

Costa Rica Entomological Supply ist Pionier und weltweiter Vorreiter in der Unterstützung und Empfehlung der Schmetterlingszucht als Möglichkeit der ländlichen Entwicklung. CRES liefert seit 1984 weltweit Puppen an Schmetterlingsgärten. Heute arbeitet CRES mit 100 unternehmerisch selbständigen Züchtern zusammen und unterstützt viele ortsnahe soziale Projekte.

